

Von diesem 1550 errichteten Thurme und dem vor einigen Jahren niedergerissenen Schüttsöller hat sich nichts erhalten, denn eine zweite Inschrift sagt:

Dieser von dem Seligen Herrn  
Heinrich Trukses 1550  
erbaute Thurm ist abgetragen  
und dessen Platz zu meherer  
Beqvemlichkeit der Neuen Kirche  
angewendet worden 1708.

Thurm fahne, bez. Ao. 1731.

Die Kirche wurde 1873 und 1874 innerlich und äusserlich erneuert.

Altar, vom Umbau 1708. Zwei Paar korinthische Säulen tragen ein Gebälk, auf dem Engel sitzen, darüber Christus auferstehend; derbe Barockschnitzereien, jetzt meist übermalt. Mit dem Wappen der Lüttichau und Werther.

Altarbild, jetzt in der Herrschaftskapelle, auf Leinwand, in Oel, 226 zu 130 cm messend. Die Frauen am Grabe Christi, sehr schwache bunte Malerei.

Gemarkt: Thann Christoph Richter in Oschatz

Pinxit Anno 1708.

Kanzel, hübsches Renaissancewerk, in Holzfarbe überstrichen.

Altarleuchter gothischer Form, 41 cm hoch, 168 mm Fussweite, Messing.

Lesepult, in Holz, korinthische Säule, darüber ein Gebälk, hübsche vergoldete, geschmiedete Eisenblume als Buchhalter.

Glocke, von 1738, etwa 95 cm hoch, 111 cm weit. Bez.:

Gloria in excelsis deo. Sub Auspicijs | Dei altissimi | regimine glorioso | Friderici Augusti II. | Reg. Polon. et Elect. Saxon. | collatore t. t. | Georgio de Lüttichav | Dynasta in Falckenhayn | pastore animarum | M. Johanne Henrico Wollesky.

Aes hocce | pulsando fractum | melioram antiquo in statum | ad Dei laudem, templi et ecclesiae | Falckenhayniensis | ornamentum et commodum | daenuo feliciter conflavit | Johannes Gottofredus Weinholdius | Dresdae A. O. R. | MDCCXXXIIX.

Ps. XCV. v. VIII. Hodie. si vocem ejus audieritis non obduretis corda vestra.

Die zweite Glocke, 1692 von Gottfried Stein gegossen, ist umgeschmolzen worden.

Denkmal eines Truchsess von Wellerswalde.

Sandstein, 53 : 96 cm messend.

Sehr übermalt, so dass die Inschrift nur theilweise lesbar ist. Dargestellt ein Kind in langem Kleide mit zierlicher Borde, einen Strauss in den Händen. Bez.: Anno 1579 (oder 1572) den 30 December ist in Gott verschieden . . . . . alt, geboren den 28. . . . . rumb, gestorben den . . . . .

Dazu zwei Wappen: der Truchsess und Kanitz.

Denkmal des Georg von Koseritz. Von 1604.

Sandstein, 86 : 176 cm messend.

Der Verstorbene in ganzer Gestalt stehend, in voller Plattenrüstung, der Helm zu seinen Füßen. Sehr lebendige, künstlerisch hoch stehende, leider schon stark verwitterte Arbeit. Bez.:

Anno 1604 ist dem edlen Gest | rengen vnd ehrenvesten Georg von Koseritz ausm haus . . burck Kemnitz . . . zu ehren | . . . . . | und christlichem gedehntus sampt dem Grabstein gemacht und gesetzt worden.

Dazu die Wappen derer

V. KOSERITZ  
V. TAUBENHEIM

VON SEYDEWITZ  
. . . LEIPZIG(er)